

Lesung Tonia Wimmer

Henndorfer Literaturhaus: Am 22. September 2016 las die Autorin Tonia Wimmer aus ihrem letztes Jahr erschienenen Kriminalroman "Septemberkälte". Im gut besuchten Veranstaltungsraum stellte sich die Schriftstellerin zwischendurch und im Anschluss an ihre Lesung den Fragen der Zuhörer, und es entwickelte sich dank der Offenheit und Unbefangenheit der Autorin ein lebhafter Austausch, in dem es unter anderem um die Frage der Gattungsgrenze zwischen Kriminal- und Liebesroman ging; auch die immer wieder interessierende Frage des autobiografischen Anteils in dichterischen Texten wurde aufgeworfen und von Tonia Wimmer dahingehend beantwortet, dass ihr persönliches Erleben zwar Ausgangspunkte biete, sich Details wie Ortsbeschreibungen oder die Charakteristik von Figuren ihrer Geschichte indes gewöhnlich erst im Verlauf des Schaffensprozesses entwickelten; ein äußerst interessanter Aspekt scheint dem Berichtstatter hiebei zu sein, dass die Autorin ihren Figuren ein Eigenleben zuspricht, sodass sie selbst in mancher Hinsicht nicht vollständig "Herrin der Lage" im Reiche ihrer eignen dichterischen Welt bleibt.

Der Untertitel des gegenständlichen Werks lautet "Kriminalroman aus dem Salzburger Seenland", und damit ist das besondere Interesse angerissen, das wir Henndorfer an ihm finden dürfen; Tonia Wimmers Text enthält eine Fülle von Bezügen zu unsrer näheren Umgebung, und im Gespräch mit der Autorin wurde mitgeteilt, dass sie erste Anregungen und Ideen während eines Wellness-Wochenendes in einem Henndorfer Hotel am Wallersee fand; "... in diesem Wald müsste sich doch eine Leiche verstecken lassen!" – so lautete sinngemäß ihre Aussage bezüglich der Initialzündung für ihr Oeuvre.

Wir erfuhren auch, dass "Septemberkälte" Tonia Wimmers Erstling ist, dass ihr nächster Roman wieder mit unsrem Landstrich zu tun haben und sein Titel das Wort "Oktober" enthalten wird, dass die Autorin mit ihrer Familie in der Stadt Salzburg lebt und dass sie im Brotberuf an einer Volksschule unterrichtet. Im Gespräch mit dem Berichtstatter im anschließenden zwanglosen Beisammensein in der Stelzhamerstube offenbarte sie zu dessen anerkennendem Erstaunen ihr Problembewusstsein für Grundfragen der Vermittlung von elementaren mathematischen Aufgaben, was dem Persönlichkeitsbild dieser jungen, vielversprechenden Schriftstellerin eine interessante Facette hinzufügte!